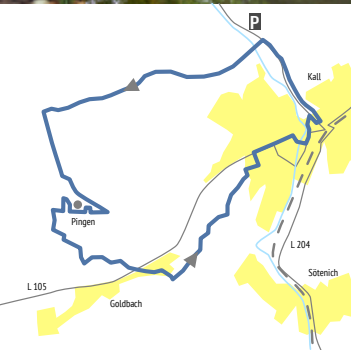
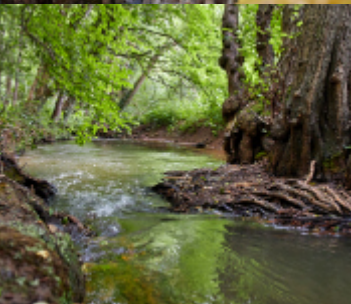


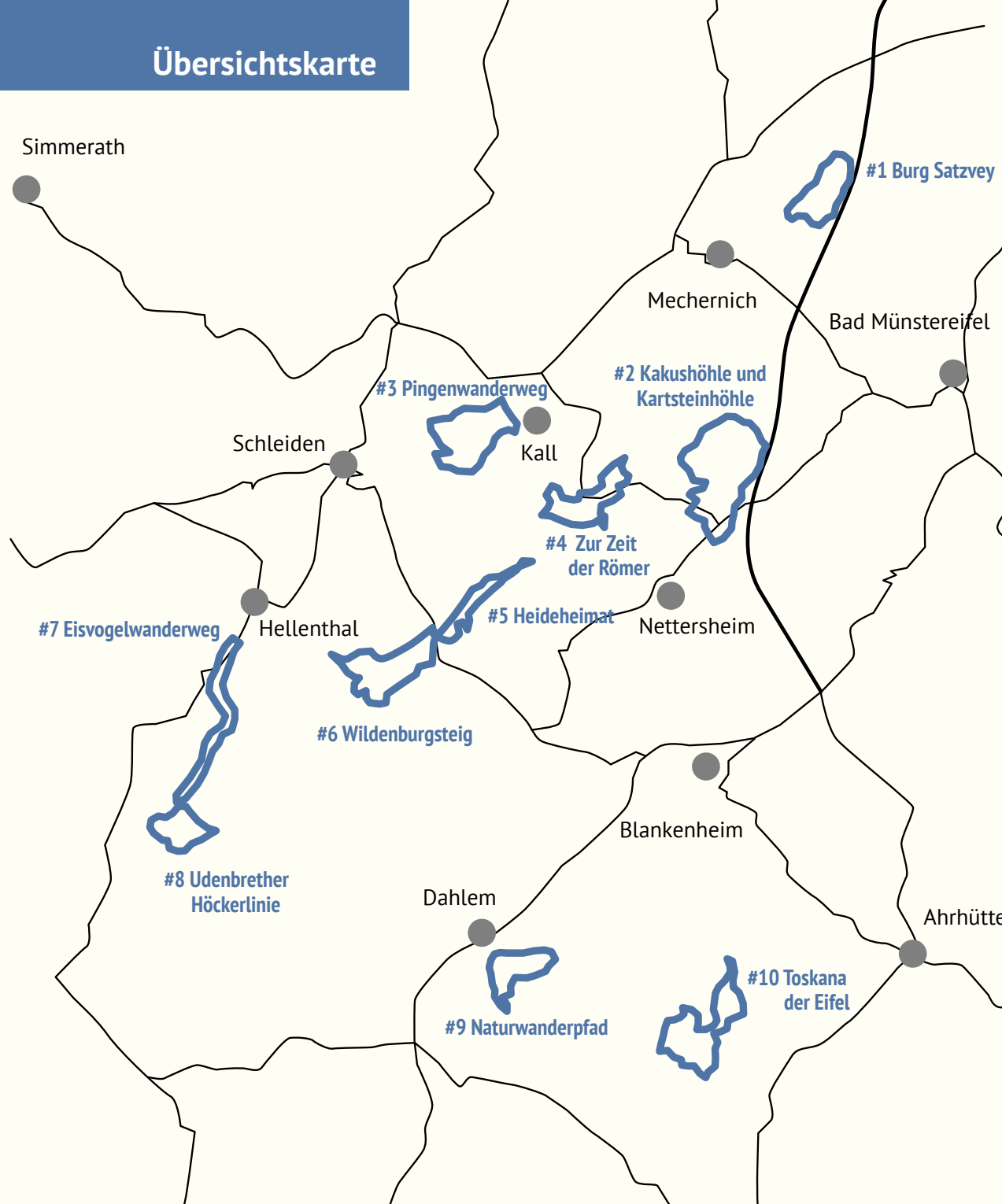


deutschland-outdoor.de

# EifelSchleifen und EifelSpuren

*10 ausgewählte Wanderungen in der Nordeifel*





## EifelSchleifen und EifelSpuren

10 ausgewählte Wanderungen in der Nordeifel

- 1 Burg Satzvey**  
Vorbei an den Katzensteinen zur Burg Satzvey.  
7,4 Kilometer, Stadt Mechernich
- 2 Kakushöhle und Kartsteinhöhle**  
Zwei der größten offenen Höhlen der Eifel.  
13,7 Kilometer, Gemeinde Nettersheim
- 3 Pingenwanderweg**  
Historische Gruben vom Bergbau in der Eifel.  
10,8 Kilometer, Gemeinde Kall
- 4 Zur Zeit der Römer**  
Die römische Wasserleitung und das NSG Urftschleife.  
11,8 Kilometer, Gemeinde Kall
- 5 Heideheimat**  
Vom Kloster Steinfeld zur Krekeler Heide.  
10 Kilometer, Gemeinde Kall
- 6 Wildenburgsteig**  
Von Reifferscheid zur Wildenburg.  
12,1 Kilometer, Gemeinde Hellenthal
- 7 Eisvogelwanderweg**  
Entlang des Prether Bachs bei Hellenthal.  
13,9 Kilometer, Gemeinde Hellenthal
- 8 Udenbrether Höckerlinie**  
Stumme Zeitzeugen längst vergangener Tage.  
6,9 Kilometer, Gemeinde Hellenthal
- 9 Naturwanderpfad**  
Durch das Heidemoor bei Dahlem.  
9 Kilometer, Gemeinde Dahlem
- 10 Toskana der Eifel**  
Italienische Ausblicke in der Nordeifel.  
15,8 Kilometer, Gemeinde Blankenheim

Über hundert EifelSchleifen und EifelSpuren sind in den letzten Jahren in der Nordeifel entstanden und über viele Wandertouren habe ich auf meinem Blog berichtet. Zahlreiche Leser fragten nach weiteren Tipps und Infos. Daher werden hier zehn persönliche Lieblingstouren zwischen Mechernich und Dahlem vorgestellt.

Ich wünsche euch viel Spaß auf euren Touren durch die Eifel, vielleicht sieht man sich ja mal ...



### Weitere Infos:

QR-Code scannen und ausführliche Tourberichte und weitere Eindrücke auf der Website [deutschland-outdoor.de](https://deutschland-outdoor.de) lesen.

<https://deutschland-outdoor.de/eifel/eifelschleifen>





Die Katzensteine

## Burg Satzvey

7,4 km – Stadt Mechernich

Die alte Wasserburg Satzvey und die „Katzensteine“, eine Felsformation aus Buntsandstein, gehören sicherlich zu den Highlights der Nordeifel. Der gut ausgeschilderte 7,4 Kilometer lange Wanderweg verbindet die beiden Sehenswürdigkeiten auf einem eher unspektakulären Weg durch das Veybachtal und die umliegenden Wälder.

Die Felsformation ist ziemlich beeindruckend, zumal ich so etwas in der Voreifel nicht erwartet hätte.

Der Weg führt einmal um die Katzensteine und danach gut ausgeschildert in den Mischwald. Nach einer Weile sind wir in der Nähe der A 1. Deutlich ist hier die Autobahn zu hören. Auf einer Länge von 1,5 Kilometern führt der Weg zum Teil in nur hundert Meter Entfernung an der Autobahn entlang. Das ist nicht wirklich schön und wir sind froh, als der Weg in Richtung Satzvey abzweigt.

Wir erreichen die Wasserburg Satzvey, auf der heute das bekannte Ritterfest stattfindet. Buden und Bühnen sind im Innenhof aufgebaut, das ganze erinnert mich an einen Mittelaltermarkt.

Normalerweise ist der Innenhof der sehenswerten Burg kostenlos zugänglich, heute werden aufgrund des Ritterfestes 6 Euro Eintritt erhoben. Nur für einen Blick auf die Burg war uns das zu viel und wir beschließen, Burg Satzvey auf einer unserer nächsten Eifeltouren zu besuchen.



Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz an den Katzensteinen. Von dort aus laufen wir die Tour gegen den Uhrzeigersinn. Ein schmaler Waldweg führt vom Parkplatz zu den Katzensteinen.



Burg Satzvey

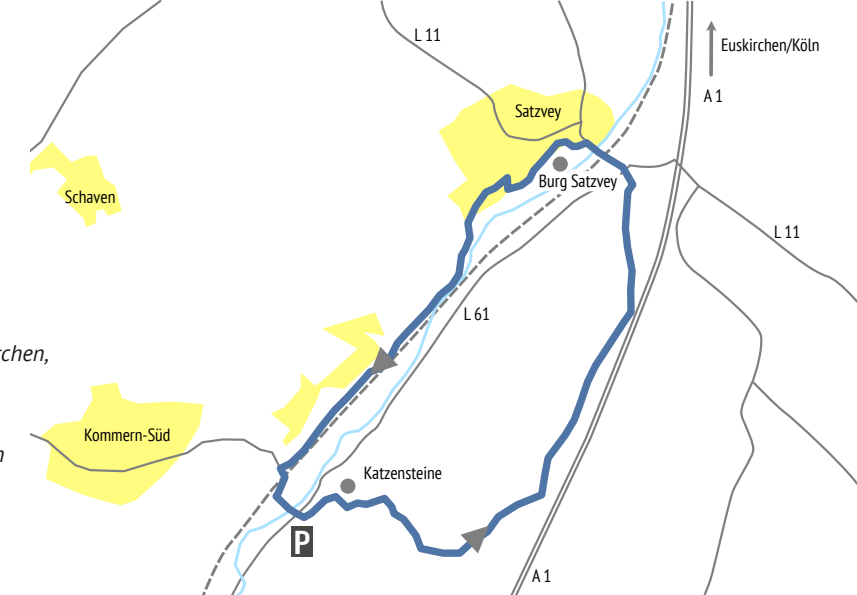
### Tourdaten:

7,4 Kilometer  
80 Höhenmeter  
ca. 2 Stunden

**Anfahrt:** A 1, Abfahrt 111 Wißkirchen, B 266 Richtung Gemünd, dann ausgeschildert

**Parken:** Wanderparkplatz an den Katzensteinen

**ÖPNV:** DB vareo Eifel  
RB 24: Köln Hbf – Satzvey



Rückweg durch das Veybachtal

Wir laufen ein Stück über die Hauptstraße, bis wir am Mühlenweg wieder auf die ausgewiesene Tour treffen.

Der Weg schlängelt sich nun auf schmalen Pfaden entlang des rauschenden Veybachs. Es ist eher ein Bächlein, das in dem dichten Wald mal mehr oder weniger schnell seinem Lauf folgt. Irgendwann taucht der Bach unter der Bahnlinie ab und wir müssen neben dieser weiterlaufen. Auch das ist nicht wirklich „einsame Natur“, wenn auch weniger Züge fahren, als eben noch Autos auf der A 1 unterwegs waren.

Bald darauf erreichen wir das Dorf Satzvey. Wir queren die Bahnlinie und schon von Weitem ist der Ausgangspunkt zu sehen.

Die beiden Highlights in der Nordeifel, Burg Satzvey und die Katzensteine, sind sicherlich einen Besuch wert. Deswegen nehmen wir es auch dem Weg nicht übel, wenn er nicht ganz so einsam durch die Wälder der Eifel führt.

Der Weg ist ja größtenteils auch wirklich schön, störend ist nur der Lärm von der Autobahn und der Bahnlinie. Insgesamt eine empfehlenswerte Halbtagestour, um die beiden Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Wer Burg Satzvey näher entdecken will, sollte sich auf der Internetseite über mögliche Veranstaltungen im Vorfeld informieren.



# Kakushöhle und Kartsteinhöhle

13,7 km – Gemeinde Nettersheim

Ausgangspunkt für die Tour ist der Wanderparkplatz in Zingsheim. Wir laufen den Weg gegen den Uhrzeigersinn. Es war schon auf der Karte zu sehen, dass der erste Abschnitt der Wanderung parallel zur Autobahn verläuft.

Auf einer Anhöhe verstecken sich zusammengestürzte Bunker im Gebüsch, am Wegesrand blühen die ersten Frühlingsboten. Nach rund 3,5 Kilometern zweigt der Weg in Richtung Westen von der Autobahn ab und es wird ruhiger.

Der Rundweg verläuft nun über Wiesen und Felder durch die sanften Hügel der Eifel. Nach rund 5 Kilometern führt der breite Forstweg in ein Tal und wir kommen in Dreimühlenhof vorbei, wo uns Ziegen und Ponys aufmerksam beschnuppern. Der Wanderweg bietet kaum Schatten und wir genießen im Frühling die wärmenden Sonnenstrahlen. Am Café „Zur Kakushöhle“ zweigt der Weg nach rechts ab und führt zur Höhle.



Am Wegesrand der EifelSchleife

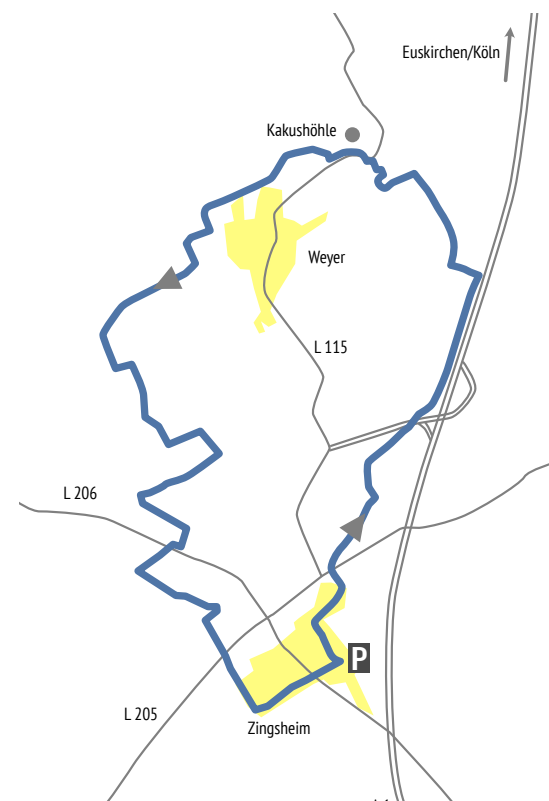


Kakushöhle

Die Tour ist hier zur Hälfte vorbei. Vor der Höhle stehen Infoschilder über die Geschichte: angefangen bei den Neandertalern bis in das spätere Mittelalter wurde die Höhle bewohnt – rund 300 000 Jahre ist der Felsen alt.

Der Eingang zur unteren Höhle ist riesig und im vorderen Bereich mit einem Betonpfeiler abgestützt. Stufen führen hinauf in den oberen Teil, dort geht es nur in gebückter Haltung wieder an das Tageslicht.

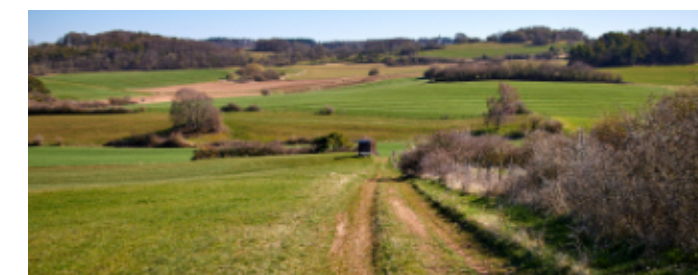
Der Weg führt weiter am Felsen vorbei und wir laufen in die Kartsteinhöhle. Der Eingang ist weiter oben, auch hier schauen wir neugierig herein. Hinter der oberen Höhle laufen wir einen Pfad quer durch den Wald und stehen wieder am Waldrand.



Über offene Wiesen geht es Richtung Weyer. Die Strecke verläuft nun um den Brehberg, an einer sonnigen Bank mit Blick auf den Ausgangspunkt Zingsheim machen wir noch einmal Rast.

Auch wenn der Anfang der Tour entlang der Autobahn nicht sehr interessant ist, wird die Strecke dann umso schöner. Das Highlight ist sicherlich die Kakushöhle, am Wochenende ist dort bestimmt viel los.

Der Weg bietet nur vereinzelt Schatten, bei hochsommerlichen Temperaturen würde ich von der Strecke abraten und lieber eine Tour durch den Wald planen.



Blick über die Felder bei Zingsheim

## Tourdaten:

13,7 Kilometer  
200 Höhenmeter  
ca. 4 Stunden

**Anfahrt:** A 1, Abfahrt 113 Nettersheim

**Parken:** kl. Parkplatz an der Kirche (Zufahrt über Waldstraße).

**ÖPNV:** DB vareo Eifel

RB 24, RE 22: Köln Hbf – Nettersheim,

Bus 821: Nettersheim – Zingsheim







Schöne Waldwege bei Kall

## Pingenwanderweg

10,8 km – Gemeinde Kall

Wir parken etwas außerhalb von Kall an der Straße Richtung Gemünd. Kurz hinter dem römischen Steinbruch ist auf der rechten Seite ein Wanderparkplatz. Die Tour laufen wir gegen den Uhrzeigersinn, das entspricht auch der Reihenfolge der Hinweistafeln entlang des Rundwanderweges.



Die letzten Häuser von Kall lassen wir schnell hinter uns und auf einem Waldpfad geht es sanft bergauf. Es ist Mitte April, wilde Frühlingsblüher zieren den Wegesrand. Niemand ist hier heute unterwegs, erst später in Kall sehen wir auf der Rundtour die ersten Wanderer.

Nach etwa 5 Kilometern sind wir im Grubenfeld Stahlberg angekommen. Vom breiten Hauptweg zweigt die Beschilderung immer wieder ab und führt zu den im Wald versteckten Pingen. Längst sind Bäume auf den alten Schächten gewachsen, aber die Mulden sind noch gut erkennbar. Ohne Hinweisschilder könnte man die Erdtrichter auch für Bombeneinschläge halten.

Der Weg führt durch den Wald weiter abwärts, am Waldrand machen wir auf einer Bank in der Sonne Pause. Vor uns sind die Häuser von Goldbach zu sehen.



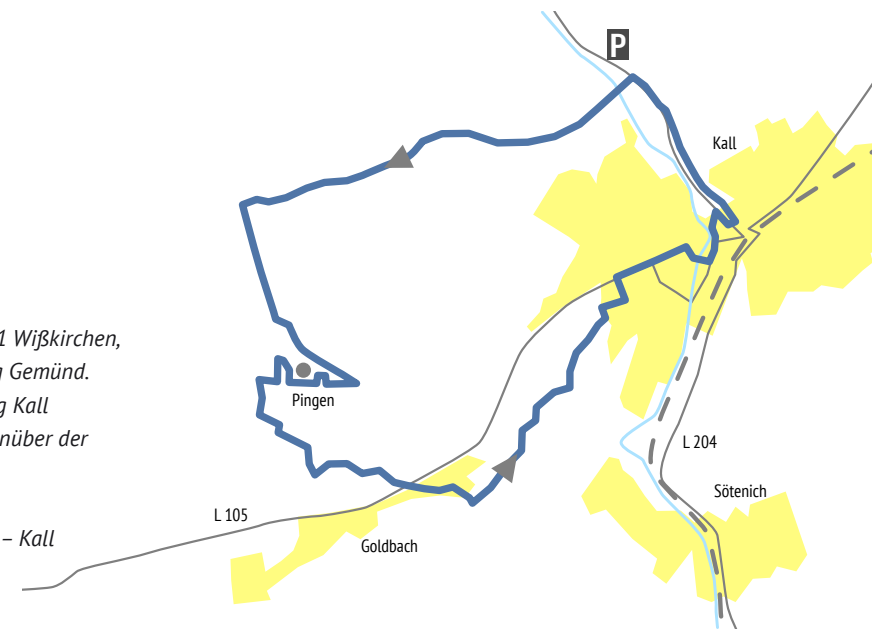
### Tourdaten:

10,8 Kilometer  
230 Höhenmeter  
ca. 3,5 Stunden

**Anfahrt:** A 1 Abfahrt 111 Wißkirchen, über die B 266 Richtung Gemünd.

**Parken:** am Ortsausgang Kall Richtung Gemünd (gegenüber der Kläranlage)

**ÖPNV:** DB vareo Eifel  
RB 24, RE 22: Köln Hbf. – Kall



Nach kurzer Rast laufen wir weiter und queren die Landstraße nach Schleiden. Vorbei an den letzten Häusern von Goldbach führt der Weg über den Kallbach.

Der Pingewanderweg verläuft nun auf schmalen Pfaden wieder bergauf zum Grubenfeld Concordia, recht schnell ist die Anhöhe erreicht. Es geht nun talwärts nach Kall. Der Pingewanderweg führt quer durch den Ort an der kleinen Kirche vorbei. Hinter Kall steigt der Weg noch einmal steil an und wir laufen entlang einiger Felsen hoch über dem Ort. Kurz vor dem Wanderparkplatz führt der Wanderweg wieder zurück ins Tal, noch ein paar Schritte entlang der Landstraße und wir haben den Ausgangspunkt erreicht.



Hinweistafeln am Pingewanderweg







Blick in das NSG Geistal

## Zur Zeit der Römer

11,8 km – Gemeinde Kall

Die EifelSchleife Zur Zeit der Römer ist ein 11,8 Kilometer langer Rundweg in der Gemeinde Kall. Die Wanderung verläuft über schmale Pfade, breite Waldwege und durch offene Wiesentäler.

Unterwegs sind Reste der römischen Wasserleitung von Nettersheim nach Köln zu bestaunen, herrliche Ausblicke von der Burgruine Stolzenburg in die Urfttäler und den Abschluss bildet das sehenswerte Schutzgebiet Urftschleife.

Eine abwechslungsreiche und schöne Tour mit teils kräftigen Anstiegen und einer Einkehrmöglichkeit im Bauerncafé nach rund zwei Dritteln der Strecke.



Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz an der L 22 in Urft, ein Ausweichparkplatz ist an der L 206 Richtung Keldenich/Kall. Die Tour verläuft im Uhrzeigersinn, ist aber in beide Laufrichtungen ausgeschildert.

Vom Parkplatz startet die Tour auf der gegenüberliegenden Straßenseite vorbei am Jugendgästehaus entlang der Straße. Nach rund 300 Metern zweigt der Weg in den Wald ab.

Auf dem Waldpfad erreicht man bereits nach ein paar Metern die ersten Reste der römischen Wasserleitung. Es geht weiter steil aufwärts zur **Burgruine Stolzenburg**, von der nur wenige Reste erkennbar sind. Von einem Felssporn hat man eine schöne Aussicht in das Tal der Urft.

Der Wanderweg schlängelt sich nun als kleiner Pfad durch die Wälder. Nach der Querung der L 206 erreichen wir das **Naturschutzgebiet Geistal**. Nach einem weiteren Kilometer zweigt der Weg aus dem Wiesental rechts ab und wir erreichen wieder die L 206.

### Tourdaten:

11,8 Kilometer  
250 Höhenmeter  
ca. 4 Stunden

**Anfahrt:** A 1, Abfahrt 113 Nettersheim, in Zingsheim Richtung Kall

**Parken:** Wanderparkplatz Urft oder an der L 201

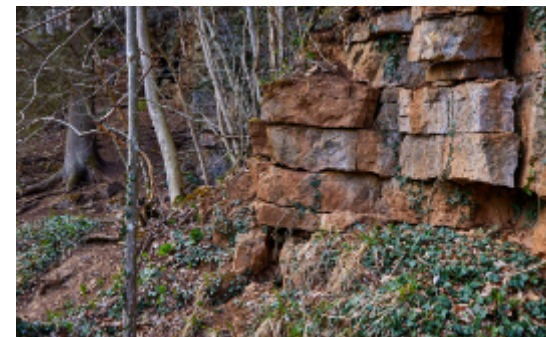
**ÖPNV:** DB vareo Eifel  
RB 24, RE 22: Köln Hbf – Urft/Steinfeld



Aussichtspunkt an der Stolzenburg

Durch ein Gatter führt der Weg zum Margarethenhof mit einem hübschen Bauerncafé. Hausgebackene Kuchen und kleine herzhafte Stärkungen laden zur Rast ein. Hinter dem Café halten wir uns links und vor der Straße direkt wieder rechts. Nach hundert Metern kommt ein weiteres Gatter und wir verlassen den Hof.

Wir überqueren die L 206 und wandern über offenes Gelände um den **Reiterberg**. Am Waldrand zweigt ein Pfad rechts ab, nun führt der Weg abwärts zur Urft.



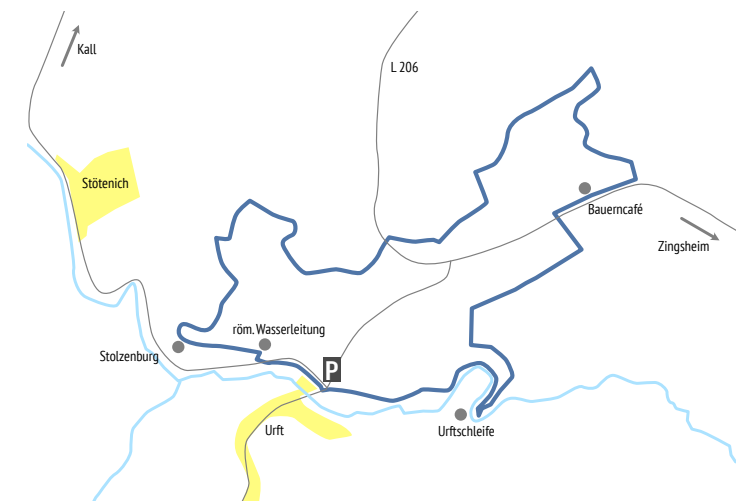
Steinwände an der Urftschleife

Die Urft macht ab hier flussabwärts eine rund 1 Kilometer lange Schleife durch ein Naturschutzgebiet, auch unser Wanderweg folgt der Urft.

**Fledermäuse und Steinkauz** haben in diesem Biotop ihr Zuhause, aber auch schützenswerte Pflanzen und Bäume wachsen dort. Große Steinblöcke bilden am Wegesrand natürliche Höhlen.

Unten im Tal der Urft zweigt an einem alten Wehr ein kleiner Kanal ab. Ein Hinweisschild am Wegesrand erklärt die römischen Hintergründe, wir machen auf einer Bank noch mal eine letzte Rast in der Sonne.

Ein paar Fischteiche und Gut Neuwerk begleiten uns auf den letzten Metern, bevor wir wieder den Wanderparkplatz in Urft erreichen.







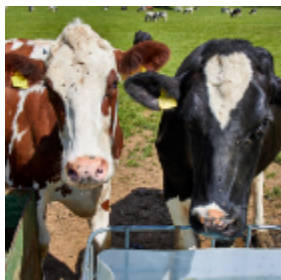
Blick über die Felder zum Kloster Steinfeld

## Heideheimat

10 km – Gemeinde Kall

Am Kloster Steinfeld bei Kall startet die Wanderung EifelSpur Heideheimat. Rund 10 Kilometer ist der Rundweg lang und führt vom Kloster Steinfeld über Wiesen und Felder zur Krekeler Heide.

Die Wanderung beginnt neben dem Kloster, man läuft ein ganzes Stück an den alten Klostermauern vorbei. Ein kleiner Pfad zweigt in den Wald ab.



Umgestürzte Bäume liegen quer über dem Weg, der Abschnitt ist Natur pur und gleicht einem verwunschenen Urwald. Unten im Tal kommen wir auf einen breiten Wirtschaftsweg, hier teilt sich der Weg.

Die Landschaft besteht nun aus sanften Hügeln; auf den saftigen Wiesen am Wegesrand liegen die Kühe faul in der Sonne. Nicht umsonst verläuft auf diesem Wegesabschnitt auch die EifelSchleife Milchweg. Vorbei an Kuhställen und Milchkannen schlängelt sich der Weg durch die Landschaft.

Von einem sonnigen Rastplatz ist es nicht mehr weit bis zur **Krekeler Heide**. Unverkennbar liegt die Heidefläche nach einer scharfen Wegbiegung vor uns.



Krekeler Heide

### Tourdaten:

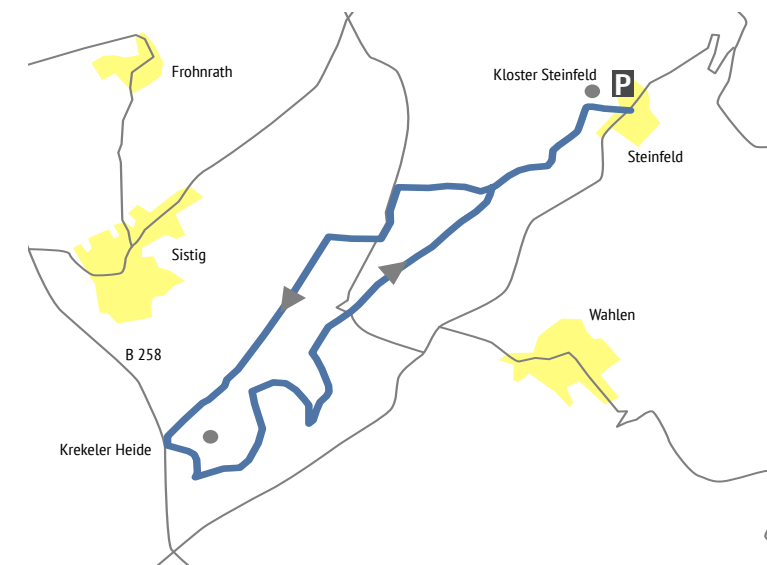
10 Kilometer  
160 Höhenmeter  
ca. 3 Stunden

**Anfahrt:** A1, Abfahrt 113 Nettersheim, in Zingsheim Richtung Kall

**Parken:** am Kloster Steinfeld

**ÖPNV:** DB vareo Eifel

RB 24, RE 22: Köln Hbf – Urft/Steinfeld, 2 km Fußweg bis zum Kloster



Seltene Pflanzen haben hier ihr Zuhause genauso wie zahlreiche Schmetterlinge und andere Insekten.

Durch einen schönen Mischwald geht es weiter bergab nach Dieffenbach und wir erreichen bald die Weggabelung zum Kloster Steinfeld.

Das **Kloster Steinfeld** zählt zu den bedeutendsten kirchlichen Zentren im Deutschen Reich. Die Ursprünge gehen auf das Jahr 1070 zurück. Der Klosterinnenhof, die Basilika mit dem Grab von Hermann Joseph vom Steinfeld ist frei zugänglich. Der Kreuzgang liegt leider im verschlossenen Klostergelände. Ein hübsches Café lädt im Innenhof zur Stärkung nach der schönen Tour ein.



Kloster Steinfeld







Am Wildenburgsteig

## Wildenburgsteig

12,1 km – Gemeinde Hellenthal

Der Wildenburgsteig zählt zu den **mittel-schweren** Wanderungen in der Nordeifel. Der Weg führt meist über breite Waldwege, auf kurzen Abschnitten auch über Waldpfade. Der Wildenburgsteig ist also kein echter „Steig“, sondern ein bequemer Weg, der gut zu laufen ist.

Ausgangspunkt der Tour ist **Reifferscheid**, dessen hübsche Altstadt über dem Tal thront und einen Besuch wert ist. Am Wanderparkplatz startet ein ausgeschilderter Zubringerweg zur EifelSchleife. Aufgrund des Streckenprofils ist die Wanderung im Uhrzeigersinn empfehlenswert.

Der Weg zweigt hinter dem Ort links ab und führt rund 3 Kilometer durch den Wald bergauf und folgt dann einem breiten Forstweg. Kurz vor der B 258 beginnt ein Waldpfad, der an den Rand der Krekeler Heide führt.



Die **Sistig-Krekeler-Heide** ist ein 50 Hektar großes Naturschutzgebiet, auf dessen Magerrasen und Feuchtwiesen seltene Pflanzen wachsen. Es ist eines der größten und bedeutendsten Schutzgebiete für Wildorchideen in NRW.

Entlang der Ortschaft Benenberg führt der Weg durch den Wald abwärts und wir erreichen die Wildenburg.



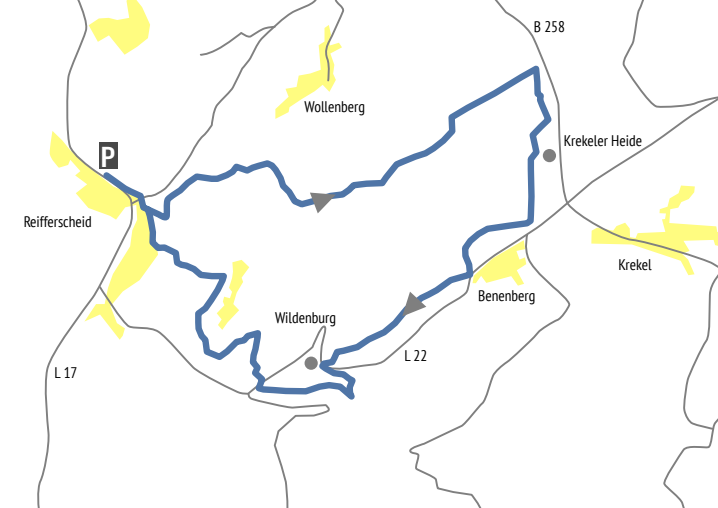
Blick auf die Wildenburg

### Tourdaten:

12,1 Kilometer  
260 Höhenmeter  
ca. 4 Stunden

**Anfahrt:** A 1, Abfahrt 113 Nettersheim, in Zingsheim Richtung Kall, in Sötenich links Richtung Sistig

**Parken:** am Tourportal in Reifferscheid



Tourstart in Reifferscheid

Die **Wildenburg** gehört zu den wenigen Burgen der Eifel, die nicht zerstört wurden. Das Burgensemble aus dem Jahre 1235 ist somit noch nahezu erhalten. Die Terrasse der Burgschänke mit einem schönen Blick über die Täler lädt zur Rast ein.

Ein schmaler Pfad zweigt an der Burg ab und führt durch den Wald abwärts zum Reifferscheider Bach. Entlang des Pfades hat man einen schönen Blick über die **Terrassenfelder** der Umgebung.

Über Manscheid geht die verlaufssicher ausgeschilderte Tour zurück zum Ausgangspunkt in Reifferscheid. Eine lohnende Tour in schöner und abwechslungsreicher Landschaft.



Wildenburg





## Eisvogelwanderweg

13,9 km – Gemeinde Hellenthal

Die EifelSchleife Eisvogelwanderweg verläuft rund 14 Kilometer durch das Naturschutzgebiet „Prether Bachtal und Nebenbäche“. Auch ohne Karte kann man sich kaum verlaufen, der Weg durch das schmale Tal zieht sich an beiden Ufern des Baches entlang.

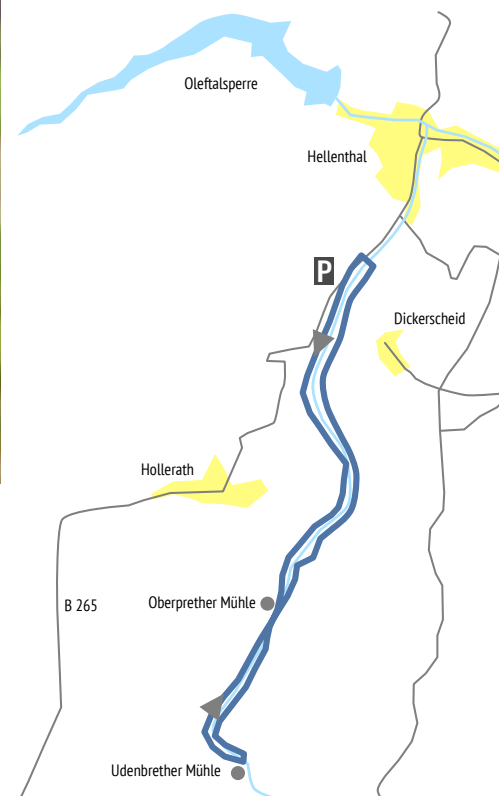
Parken kann man an der Hauptstraße hinter dem Campingplatz Hellenthal oder ein paar hundert Meter weiter am Abzweig der B 265 nach Unterpreth. Wir laufen die Tour entgegen dem Uhrzeigersinn und folgen der kleinen Straße nach Unterpreth.



Der asphaltierte Weg ist am Anfang nicht wirklich spannend, der Bach schlängelt sich unten im Tal, über uns ist die Bundesstraße. Die Häuseransammlung Unterpreth ist schnell erreicht, ab hier verläuft der Eisvogelwanderweg über einen Waldweg.

Wir kommen an der Oberprether Mühle vorbei mit Biergarten und hübscher Terrasse. Entlang des Weges gurgeln überall kleine Bäche über vermooste Waldhänge hinunter in das Tal. Nachdem wir das Bachufer gewechselt haben, machen wir in der herrlichen Sonne eine Pause. Wir sind jetzt fast eineinhalb Stunden gewandert und bisher nur wenigen Menschen begegnet – es ist aber auch erst 12 Uhr, die meisten werden später unterwegs sein.

Das Tal wird enger und der Wanderweg kommt an ein paar Fischteichen vorbei, aber auch hier können wir den kleinen blauen Vogel nicht entdecken.



### Tourdaten:

13,9 Kilometer  
200 Höhenmeter  
ca. 4 Stunden

**Anfahrt:** A 1 Abfahrt 111 Wißkirchen, über Gemünd und Schleiden nach Hellenthal

**Parken:** unterhalb der Jugendherberge

**ÖPNV:** DB vareo Eifel

RB 24, RE 22: Köln Hbf – Kall

SB 81 Kall – Schleiden – Hellenthal



An der Udenbrether Mühle

Panzersperren des alten Westwalls erheben sich aus der Wiese am Wegesrand – längst grün vermoost, sind diese stillen Zeitzeugen immer wieder in der Eifel anzutreffen.

Wir erreichen die Udenbrether Mühle, die gleichzeitig Wendepunkt der Tour ist. Auf der anderen Bachseite geht es nun zurück Richtung Hellenthal.

An der Oberprether Mühle führt der Weg über eine kleine Brücke auf die andere Uferseite.

Es geht steil nach oben, es ist aber die einzige nennenswerte Steigung auf der Tour. Auf dem Bergrücken werden wir mit einem Blick über die umliegenden Täler belohnt, bevor der Weg auch schon wieder abwärts in das Tal führt.



Der Campingplatz ist nicht mehr weit entfernt und wir erreichen wieder den Ausgangspunkt der lohnenden Tour.





Panzersperren am Prether Bach



## Udenbrether Höckerlinie

6,9 km – Gemeinde Hellenthal

Die Überreste des Westwalls aus dem Zweiten Weltkrieg werden im westlichen Teil der Nordeifel als Höcker bezeichnet. Kilometerlange Panzersperren aus Stahlbeton durchziehen noch heute die Landschaft.

Die Tour startet in **Udenbreth**, das ist ein kleines Dorf etwas abseits der B 265 zwischen Hellenthal und Losheim/ Malmedy. Die Gegend gehört zum Zitterwald, eine 500 Meter über N. N. liegende Hochfläche zwischen Büllingen (Belgien) und Dahlem. Der Weiße Stein ist

die höchste Erhebung und liegt nur ein paar hundert Meter südwestlich von Udenbreth.

Gegenüber der Grundschule in Udenbreth ist ein großer Parkplatz, ein paar Meter weiter ist Start- und Endpunkt der 7 Kilometer langen Wanderung.

Die Tour beginnt mit einem sanften Abstieg in das Schwalenbachtal. Wir laufen vorbei an Wiesen und Wäldern, die Weiden sind oft nur mit typischen kleinen, jahrzehntealten Hecken eingezäunt. Pferde und Schafe grasen friedlich auf den Wiesen, der Blick reicht weit über die Landschaft.

Der kleine Bach mäandert durch die Wiesen entlang des Weges. Wir vergessen die Zeit und viel zu schnell erreichen wir die **Udenbrether Mühle**.

Wer die EifelSchleife Eisvogelwanderweg gelaufen ist, kennt die Mühle. Beide Wanderwege folgen ab hier dem gleichen Weg entlang des Bachlaufs.

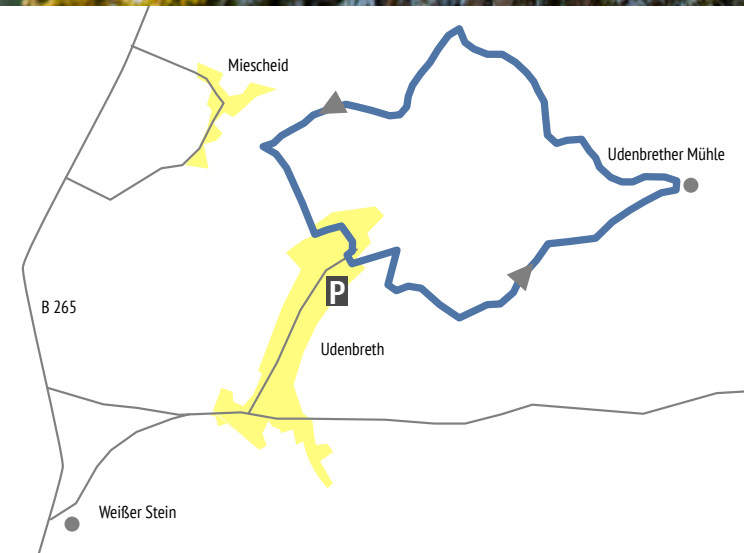
Nach einem halben Kilometer sehen wir die **Höckerlinie**.

Auf einer Länge von rund hundert Metern wurden die Panzersperren quer durch das schmale Tal gebaut.

Während der Eisvogelwanderweg weiter dem Prether Bach folgt, laufen wir durch das Missebachtal aufwärts.

Der Weg ist ein schöner Naturpfad durch einen urwüchsigen Wald. Wilder Ginster blüht am Wegesrand, Baumpilze wachsen am Totholz.

Wir erreichen fast die Anhöhe und der Wanderweg führt scharf links zum Missebach. Unten an einer kleinen Holzbrücke machen wir noch einmal eine kurze Rast. Von dort folgt ein kurzer knackiger Anstieg zurück nach Udenbreth und wir erreichen den Ausgangspunkt der schönen Tour.



### Tourdaten:

6,9 Kilometer  
120 Höhenmeter  
ca. 2 bis 3 Stunden

### Anfahrt: A 1, Abfahrt 114

Blankenheim, über die B51 bis Dahlem, dann Richtung Weißer Stein

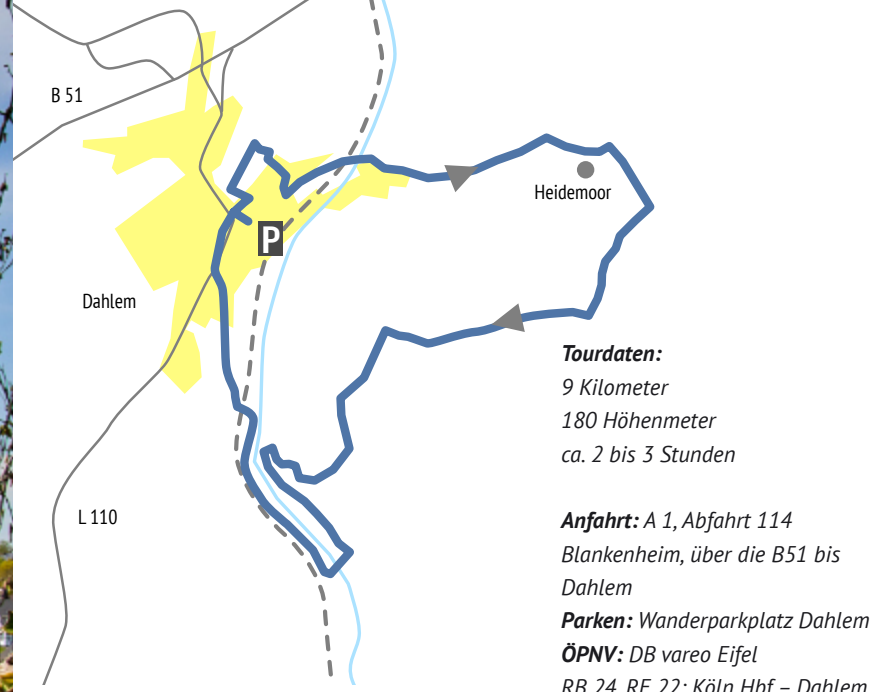
**Parken:** Wanderparkplatz Udenbreth







Finsterley



## Naturwanderpfad

9 km – Gemeinde Dahlem

Der Naturwanderpfad ist mit 9 Kilometern und rund 300 Höhenmetern recht überschaubar, verspricht aber landschaftlich recht reizvoll zu sein. Und das vorweg, es ist für uns einer der abwechslungsreichsten Wege der EifelSchleifen.

Ausgangspunkt ist der kleine Parkplatz in **Dahlem** schräg gegenüber der Kirche. Es gibt aber auch Wanderparkplätze direkt am Moor und auf halber Strecke des Weges am Naturerlebniscamp (im Ort ausgeschildert).

Der Aufstieg zur **Finsterley** ist nicht wirklich dramatisch, nach rund 10 Minuten stehen wir schon vor dem Felsen und haben einen ersten schönen Ausblick über die Landschaft. Wenig später erwartet uns ein Meer an blühendem Löwenzahn – die Wiesen sind in ein gelbes Blütenmeer getaucht.

Nach rund 2 Kilometern stehen wir am **Dahlemer Moor**. Ein kleiner Bohlenweg führt mitten durch das Biotop, es erinnert fast ein wenig an die großen Bohlenwege

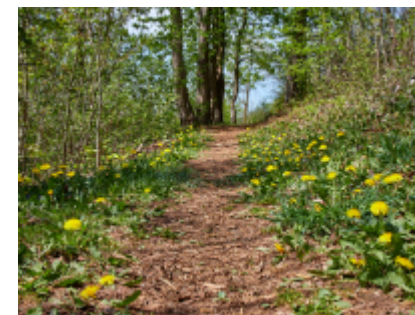
im Hohen Venn. Für die Jahreszeit hat das Moor schon arg mit Trockenheit zu kämpfen, im Hochsommer wird wahrscheinlich nur der kleine Moorsee an ein Moor erinnern.

Nach dem Bohlenweg teilen sich Moor- und Naturerlebnispfad. Der Weg steigt durch herrliche Wälder an und wir erreichen den Aussichtspunkt **Eifelblick**.

Über breite Wege erreichen wir im Tal den Abzweig zum **Mühlenpfad**. Nun sind wir wieder auf einem kleinen Naturweg, der uns durch das Naturschutzgebiet Mühlenbach führt. Auch der seltene blaue Eisvogel ist hier zu Hause.



Der Mühlenpfad



Picknickbänke laden zur Rast ein, kleine Wege führen zum Bachufer – ein herrliches Kleinod. Hier lohnt es sich, noch einmal Rast zu machen und die Natur zu genießen.

Der Mühlenpfad ist nur ein Kilometer lang und viel zu schnell zu Ende. Auf der anderen Seite des Tals geht es die letzten 2 Kilometer zurück nach Dahlem.







Im Lampertstal

#### Tourdaten:

15,8 Kilometer

330 Höhenmeter

ca. 4 bis 5 Stunden

**Anfahrt:** A 1, Abfahrt 114 Blankenheim, B 51 Richtung Blankenheim, B 258 und dann nach Ripsdorf abbiegen

**Parken:** Wanderparkplatz in Ripsdorf (am Ortsausgang)

## Toskana der Eifel

15,8 km – Gemeinde Blankenheim

Die EifelSpur Toskana der Eifel startet ganz im Süden von NRW im beschaulichen Ripsdorf und verläuft durch das Naturschutzgebiet Lampertstal und Alendorfer Kalktriften. Die Landschaft liegt in der Kernfläche des deutsch-belgischen Naturparkes Hohes Venn - Eifel. Blickt man jedoch über die kargen Wacholderhänge, wähnt man sich fast in der Toskana.



Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz am Ortsrand von **Ripsdorf**.



Wir halten uns rechts und laufen die Tour gegen den Uhrzeigersinn. Über Wiesen und entlang der Wälder geht es sanft abwärts in das Lampertsbachtal. Nach 4 Kilometern macht der Weg am Ortseingang von Alendorf eine scharfe Biegung und es geht steil aufwärts zum **Kalvarienberg**.

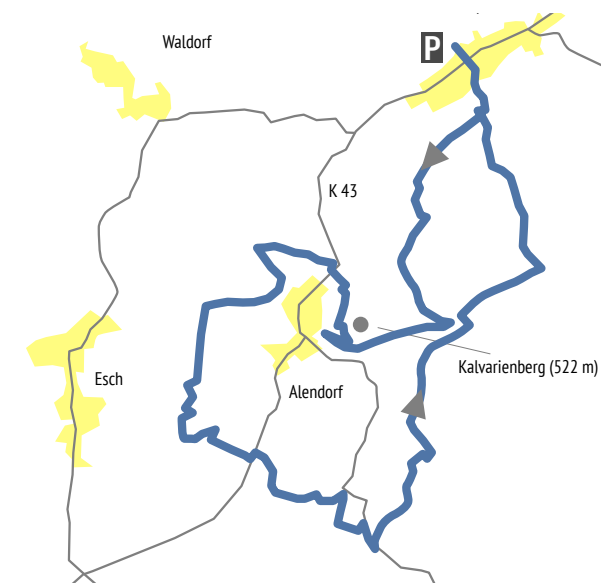
Der Aufstieg wird mit einem tollen Panorama am Gipfelkreuz belohnt. Was sich im Tal schon andeutete, ist nun vom Kalvarienberg aus zu sehen: Die gegenüberliegenden Hänge zeichnen mit ihren Wacholdern und Magerwiesen eine liebevolle Toskana-Landschaft wie aus dem Bilderbuch. Einzig die Temperaturen erinnern uns daran, dass wir in der Eifel stehen. Aber es ist nicht nur der landschaftlich reizvolle Ausblick hier oben, sondern der Kalvarienberg ist auch ein uralter **Kreuzweg**. Der Wanderweg führt uns zu der weit sichtbaren Kapelle und dann wieder bergauf.

Gut 1 Kilometer laufen wir am Berghang durch die wunderschöne Landschaft, bevor der Weg abzweigt und wir im Tal die K 43 queren.

Im Seitental des **Wammesbachs** sehen wir dann auch tatsächlich eine große Schafherde, die sonst die Magerwiesen freihält. Durch einen Wald geht es weiter zurück in das Lampertsbachtal.

Aus dem Wald kommend quert man eine kleine Brücke über den Lampertsbach. Dort ist auch das **Schluckloch**, in dem das Wasser zum Teil in das Karstgestein versickert. Nur ein paar Meter weiter erreicht man den Hauptweg mit Bank und Hinweisschildern zum „Schluckloch“. Die Tour führt nun knapp 1 Kilometer durch das Bachtal und zweigt dann links ab.

Der Weg führt nur recht unspektakulär durch ein Seitental wieder bergauf. Ein paar Kuhweiden weiter stehen wir auch schon an der Weggabelung und laufen das kurze Stück durch Ripsdorf zum Parkplatz zurück.



Kalvarienberg





## EifelSchleifen und EifelSpuren

Die Wanderwege werden von der Nordeifel Tourismus GmbH in Kall betreut. Viele Informationen erhaltet ihr auch im Naturzentrum Eifel in Nettersheim.

Aktuelle Wegsperrungen werden auf der Website <https://www.wanderwelt-nordeifel.de> veröffentlicht. Auf dem Tourportal der Website kann jede Wanderung mit detaillierter Wegbeschreibung, Karten und GPS-Track ausgedruckt oder gespeichert werden.

Fehlende Wegmarkierungen können auch dort gemeldet werden.

## deutschland-outdoor.de

deutschland-outdoor.de ist eine private Website mit über 300 Tourentipps von der Küste bis zu den Alpen.

Aufgrund des großen Interesses an den EifelSchleifen und EifelSpuren ist dieser Flyer von unseren schönsten Touren durch die Nordeifel entstanden.

Der Flyer steht auf der Website [deutschland-outdoor.de](https://deutschland-outdoor.de) zum Download bereit oder kann kostenlos – solange die Auflage reicht – über [klaus@deutschland-outdoor.de](mailto:klaus@deutschland-outdoor.de) bestellt werden.

Viel Spaß auf euren Touren!

**deutschland-outdoor.de**

Kontakt: [klaus@deutschland-outdoor.de](mailto:klaus@deutschland-outdoor.de)

Alle Angaben ohne Gewähr – keine Haftung für Fehler.

Stand: Juli 2021

# EifelSchleifen und EifelSpuren

*10 ausgewählte Wanderungen in der Nordeifel*